

# WIE BEREITE ICH MICH AUF DIE ALLTÄGLICHE FÜHRUNG VON KMU VOR?



«Mein grosser USP bin ich selber.»

*Frank Baumann*

*Schweizer KMU-Tag 2006*

Die erste Frage macht klar, dass man sich auf die Führung von Klein- und Mittelunternehmen (KMU) vorbereiten kann. Das heisst gleichzeitig, dass es den «geborenen» Unternehmer oder die «perfekte» Unternehmerin nicht gibt. Es gibt, auch wenn das manche vielleicht ungern hören, keine eigentlichen Voraussetzungen dafür, unternehmerisch tätig zu werden. Handwerker können das ebenso wie Finanzanalystinnen, Professorinnen genauso gut oder schlecht wie Versicherungsberater, Sportlerinnen genauso erfolgreich wie Autoren.

Unternehmer werden kann also tatsächlich jeder, der das will. Und jede hat die Chance, damit erfolgreich zu sein, und jeder geht das Risiko ein, damit zu scheitern.

Natürlich gibt es Eigenschaften, die günstig sind, wenn man unternehmerisch tätig sein will. Etwa das Wissen, wie man zu welchem Ziel gelangen will; das Können, zu führen (und sei es im Einzelunternehmen auch nur sich selbst); die Bereitschaft, immer wieder das Gleiche zu sagen; den Willen, täglich zu lernen und das zu tun, was

Sie sagen; die Begeisterung für den eigenen «Laden»; den Anspruch an sich selbst, als Vorbild zu wirken; die Freude daran, für Kunden Nutzen zu stiften; die Überzeugung, dass Unternehmertum Freiraum bietet, Risiken einzugehen und Chancen zu packen; und schliesslich die Erkenntnis, dass das Leben als Unternehmer schwierig, voller Überraschungen und anspruchsvoll ist: Sie müssen im Alltag beweisen, dass Sie sich immer wieder neu definieren können. Und Sie können nicht einfach davonspringen oder sich andernorts bewerben, wenn es einmal Schwierigkeiten gibt. Es sind ab jetzt IHRE Schwierigkeiten.

Gute Unternehmer sind sogenannte «Sesselkleber» (lesen Sie das allerletzte Kapitel, wenn es darum geht, Platz zu machen für den nächsten «Sesselkleber»). Aber in einem positiven Sinn: Er übernimmt Jahre und Jahrzehnte lang für (s)ein oder mehrere Unternehmen Verantwortung. Und hält durch.

Unternehmerisch handeln und tätig werden heisst nichts Anderes als entscheiden und damit andere Möglichkeiten ausschliessen. Tag für Tag. Wenn Sie also Unternehmer werden möchten, dann sollten Sie gerne entscheiden. Im Grundsatz, ob Sie den Marathon eines Unternehmers gehen wollen, und im Alltag, ob Sie die tausend kleinen Hindernisse auf dem Weg als lästig oder

als normal empfinden. So verstanden sind Entscheidungen nie richtig oder falsch. Sie erweisen sich später als nützlich für Ihren Weg oder als Umleitung, deren Sinn vielleicht schwieriger zu erkennen ist.

Was bedeutet es nun, fit zu werden für den KMU-Alltag? Die Antwort kann jeder nur individuell für sich finden. Ähnlich wie im Marathon kann es nicht darum gehen, 422 Mal einen 100-Meter-Sprint hinzulegen. Obwohl Spitzenläufer auf uns Normalbürger wirken, als sei ihr Lauf ein Sprint, würde jeder von ihnen mit einer solchen Taktik scheitern. Im Marathon geht es vielmehr darum, in jene Geschwindigkeit zu kommen, die für Sie persönlich und Ihr Unternehmen so angenehm passt, dass Sie sie über die ganze Dauer eines Unternehmer-Lebens gehen können. Und noch die Reserve haben, mit einem kurzen Zwischensprint Ihre Mitbewerber am Überholen zu hindern.

Ganz anders als im Marathon sind Sie aber nicht allein unterwegs, sondern im Team, in dem auch der Chef einmal im Windschatten mitlaufen kann. Selbst als Einzelunternehmer haben Sie ein Team: Partner oder Partnerin, Freunde, Bekannte, Kollegen oder Verwandte.

Fit zu werden heisst auch im Unternehmen und für den Unternehmer: Üben, üben, üben.

Und nochmals üben. Lernen Sie, indem Sie etwas tun (=unternehmen). Denken Sie immer wieder darüber nach, wie Sie sich im Alltag verhalten. Teilen Sie Ihre Kräfte ein. Suchen Sie sich jemanden, der Ihnen sagt, wenn Sie nicht zu sich selbst schauen. Der Ihnen sagt, wenn Sie Fehler machen, und der Ihnen auch mal «Gut gemacht» ins Ohr flüstert.

Fitness heisst also konkret: Was passt für Sie in Ihrer Situation? Und was passt fürs Unternehmen und seine Mitarbeitenden?

Sich vorbereiten auf die alltägliche Führung heisst aber noch etwas: Nehmen Sie sich jeden Tag 10 Minuten Zeit – liegend, stehend, sitzend, rasierend, trinkend, laufend, Auto fahrend –, um über Ihren Alltag, Ihre Ziele des Tages, Ihren Umgang mit den Mitarbeitenden nachzudenken. Und denken Sie daran: Ihre Einstellung zu jedem Tag und seinen Herausforderungen bestimmen Sie selbst!

Kritische Fragen an  
mich selbst

**Will ich überhaupt ein Unternehmen und  
Leute führen und für  
längere Zeit Verantwortung übernehmen?**

**Kann ich (auch allein) entscheiden?**

**Wie werde ich als Vorbild wahrgenommen?  
Bin ich dafür bereit?**

**Mache ich das, was ich sage?**